

	<p>Objekt: Eichwald. Zwei Jäger an einem Waldweg</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: W.S. 240</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Beschreibung

»Vorn ein mächtiger, halbverdorrter Eichbaum mit zum Theil entblössten Wurzeln. In der Entfernung zwei Jäger«, beschreibt das »Verzeichniss der Gemälde-Sammlung J. H. W. Wagens« Carl Friedrich Trautmanns kleinformatige Landschaft »Eichwald« (Berlin 1861, S. 133, Kat.-Nr. 240). Sie entstand 1834 in Berlin, vermutlich noch während Trautmanns Studienzeit an der Akademie. Mit der sich knorrig in den Himmel streckenden Eiche schuf der junge Künstler ein Baum-Bild, das in Kolorit und Komposition der niederländischen Malerei um Jacob van Ruisdael verhaftet bleibt, gleichzeitig aber im Blattwerk die von Jakob Philipp Hackert und anderen Künstlern geforderte botanische Treue erfüllt. Trotz der Wahl des ›deutschen‹ Baums bleibt die Darstellung ohne jene symbolhaften Bedeutungsebenen, die beispielsweise das ebenfalls von Wagener erworbene Bild »Der einsame Baum« von Caspar David Friedrich prägen (1822, Nationalgalerie, Inv.-Nr. W.S. 52). | Regina Freyberger

## Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	Höhe x Breite: 35,5 x 33 cm; Rahmenmaß: 51 x 48 x 5 cm

## Ereignisse

Gemalt	wann	1834
	wer	Carl Friedrich Trautmann (1804-1875)
	wo	

## Schlagworte

- Ölgemälde